



Foto: Shutterstock

Die Zahl der Wasserstofftankstellen in Österreich hat noch „Luft nach oben“.

Kooperation und Vernetzung

Hydromex: Österreichs erste digitale Ökosystem-Plattform für Wasserstoff

Ziele hinter Hydromex: Dezentrale Strukturen rund um Wasserstoff bündeln, gemeinsam eine nachhaltige Energiezukunft in Österreich und seinen benachbarten Regionen gestalten und im Expertennetzwerk Wissenstransfer und praktische Umsetzung in Österreich vorantreiben.

Während es umfassendes Wissen über Wasserstoff und zahlreiche Pioniere in Forschung und Wirtschaft gibt, nimmt Wasserstoff als alltäglicher Bestandteil unserer Energieversorgung nur langsam Fahrt auf. Wissen und Informationen zu sammeln ist zeitaufwändig: Welche Referenzen und Erfolgsbeispiele gibt es, an denen man sich orientieren

kann? Welche Infrastruktur existiert und ist in Planung, welche Ausbaupotenziale bestehen? Wie steht es um Angebot von und Nachfrage nach Wasserstoff? Welche Produkte und Dienstleistungen rund um Wasserstoff werden von wem angeboten? Wie schaut es rund um Wirtschaftlichkeit und Finanzierung aus?

Peter-Patrick Baumgartner, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Atlanto mit Sitz in Innsbruck: „Gerade angesichts der jungen Reifegrade neuartiger Wasserstoff-Anwendungen, hohen Anschaffungskosten und einer noch zögerlichen Nachfrage ist die Finanzierung von Projekten eine große Herausforderung.“

Als Antwort auf diese Herausforderungen schuf Atlanto gemeinsam mit dem Software- und Machine-learning-Unternehmen Gradient Zero die digitale Wasserstoff-Plattform Hydromex. Die Plattform wird von der AWF Advanced Technologies GmbH, Wien, finanziert. Diese steht zu 100% im Eigentum von Ashley W. Feuerherdt,



Foto: Brandimedia

Franz Borkovec (Geschäftsführer AWF Advanced Technologies GmbH), Peter-Patrick Baumgartner (Geschäftsführer Atlanto)

der in Österreich insbesondere Projekte im Zusammenhang mit Klimawandel, erneuerbaren Energien und ökologischer Landwirtschaft unterstützt.

Wasserstoff-Technologie soll in die Gänge kommen

Rund um das Thema Wasserstoff treffen wir in Österreich und seinen Nachbarregionen auf kleinteilige, dezentrale Strukturen. Von der Idee über die Planung bis zur Realisierung eines Wasserstoff-Vorhabens sind zahlreiche Hürden zu meistern. Das hemmt Unternehmen, Wasserstoff-Projekte voranzutreiben, andere Länder übernehmen die Themenführerschaft. Damit kleine und mittelständische Unternehmen ebenso wie große Firmen unkompliziert an den sich entwickelnden, teilweise regionalen Märkten in Österreich und in benachbarten Regionen teilhaben und diese mitgestalten können, schließt Hydromex diese Lücken. Der Hydromex-Digitalatlas vereint alle wichtigen Kennzahlen und Karten, um individuelle Entscheidungsfindungen im gewerblichen Umfeld, für private Vorhaben oder für Maßnahmen der öffentlichen Hand zu erleichtern. Das umfassende Hydromex-Unternehmensregister listet relevante Wasserstoff-Akteure. Typische Produkte und Dienstleistungen im Umfeld der Wasserstoff-Wirtschaft und umgesetzte und geplante Projekte werden mit Hilfe von übersichtlichen Steckbriefen dargestellt, so etwa die Wasserstoffproduktionsanlage in Simmering.

Christian Perplies vom Hydromex-Partner FEST GmbH. „Die erste Wasserstoffproduktionsanlage in Wien Simmering markiert einen bedeutenden Schritt hin zu einer emissionsfreien Zukunft. Solche Initiativen zeigen, wie innovative Projekte die städtische Mobilität revolutionieren können und sind essenziell, um die Wasserstoffinfrastruktur weiter auszubauen und nachhaltige Lösungen zu fördern.“

Hydromex-Mitglieder erhalten so einen ganzheitlichen Überblick und hilfreiche Informationen über das Marktgeschehen in Österreich und angrenzenden Regionen. Das Hydromex-Wissensportal stellt wichtige Studien, Leitfäden, Erkenntnisse und Fragestellungen übersichtlich zusammen. Außerdem bietet Hydromex eine Übersicht über Kernaspekte der Finanzierung, von einem selbst entwickelten Marktplatz über Informationen zu Finanzmärkten und Finanzierungsoptionen bis hin zu Förderprogrammen, die dabei unterstützen, das eigene Vorhaben finanzierbar zu machen. Ebenso bündelt Hydromex die digitalen Plattformen seiner Partner als wesentliche Bestandteile des heutigen und zukünftigen Wasserstoff-Ökosystems.

Die Hydromex-Partner der ersten und zweiten Stunde

AVL, BHDT, Brantner Green Solutions, Burgenland Energie, Central European Gas Hub, Delphi Data Labs, EDC Anlagentechnik, Energie Steiermark, FEN Sustain Systems, FEST GmbH, Freiberg Institut für Energie- & Klimaökonomie, Gas Connect Austria, Grabher Gruppe, Green Energy Center Europe, Greenfuelsystems Alan Kneisz, H2 APEX, Hydrofy, Hyundai, H2 Motion, ICT Consultants, ILF Group, JuVe Automotion, Montanuni Leoben, MPREIS, REDEEM, Salzburg AG, Stasto Automation, TINEXT, Trans Austria Gaspipeline, Virtual Vehicle, W.E.B Windenergie, Wido Westbroek, Wien Energie, Wiener Stadtwerke, Wiener Wasserstoff GmbH, Tyczka Hydrogen (Deutschland), Inrag AG (Schweiz). ●

Weitere Infos:

- <https://hydromex.net/>

MMag. Peter-Patrick Baumgartner (Atlanto)

office@atlanto.at

Auf die Vernetzung kommt es beim Wasserstoff in dieser Entwicklungsphase besonders an.

